



Bündnis FSU Unterfinanziert

Präsidium der FSU Jena | Chief Communications Officer  
Fürstengraben 1  
07743 Jena

**Bündnis FSU Unterfinanziert**

E-Mail: [FSU\\_unterfinanziert@posteo.net](mailto:FSU_unterfinanziert@posteo.net)

Jena, 29. Juni 2023

## **Offener Brief zu den Sparmaßnahmen an der FSU Jena und der Informationsveranstaltung der Universitätsleitung vom 22.06.23**

Sehr geehrtes Präsidium, sehr geehrte Frau Bär,

als Bündnis „FSU Unterfinanziert“ setzen wir uns gegen die an der FSU geplanten Sparmaßnahmen ein. Die geplante Streichung von 100 Vollzeitäquivalenten, die Stellenwiederbesetzungssperre sowie die Kürzung des Budgets für Sachmittel führen zu einer erhöhten Arbeitsbelastung für die verbleibenden Beschäftigten und verschlechtern die Qualität von Lehre und Forschung.

Am 22. Juni haben Sie als Universitätsleitung zusammen mit der Leitung der Hochschulkommunikation dazu eine kurzfristig einberufene einstündige Informationsveranstaltung durchgeführt.

Das Bemühen, die Beschäftigten und die Studierenden über die konkreten Maßnahmen zu informieren, halten wir grundsätzlich für richtig und begrüßenswert. Allerdings kritisieren wir die konkrete Ausgestaltung der Informationsveranstaltung. Diese ließ gemeinsamen Unmut nicht aufkommen, hat kritischen Fragen keinen angemessenen Raum gegeben und wichtige Punkte unbeantwortet gelassen.

Auch dem auf der Informationsveranstaltung vermittelten Eindruck, die Universitätsleitung sei schon frühzeitig um Transparenz, Dialog und einen fairen Austausch bemüht gewesen, müssen wir widersprechen. Von einer frühzeitigen Kommunikation kann nicht die Rede sein. Erst nachdem die Stellenwiederbesetzungssperre zum 01.07.23 beschlossen worden war, nachdem sich die Stellenstreichungen herumgesprochen haben und bereits öffentlich Kritik, beispielsweise seitens ver.di, formuliert worden ist, wurde die genannte Veranstaltung anberaumt.

Schon im Vorfeld sorgte die Entscheidung für eine reine Online-Veranstaltung für Unzufriedenheit. Hybride Formate, in denen eine Präsenz- und Onlineteilnahme kombiniert werden, sind grundsätzlich möglich (siehe bspw. die jährlichen Personalversammlungen). So ein Format war an dieser Stelle anscheinend nicht erwünscht – und das mit einem klaren Effekt: Die Beschäftigten und Studierenden saßen vereinzelt vor ihren Bildschirmen, die Universitätsleitung konnte die Bildung von kollektivem Unmut in einem großen Raum und somit offene, kritische Fragen vermeiden.

Während der Veranstaltung hat das Bündnis in der Q&A-Chatfunktion kritische Fragen zur Sache gestellt. Doch diese Fragen wurden nicht freigeschaltet und in der Diskussion auch nicht aufgegriffen. Daher



wenden wir uns hiermit mit einem offenen Brief an die Universitätsleitung. Wir erwarten eine Stellungnahme der Universität zu den folgenden Fragen:

- Die neuen Gebäude sollen laut dem Präsidium die Attraktivität der Universität erhöhen sowie Studierende und Wissenschaftler:innen anlocken. Allerdings wandern schon heute Beschäftigte aufgrund von Befristungen, schlechter Eingruppierung sowie langwieriger Personalvorgänge und Überlastung ab. In der Lehre konnte die FSU bislang durch einen guten Personalschlüssel überzeugen, der nun durch den Personalabbau massiv bedroht ist. Wie möchte die Universitätsleitung angesichts der Sparmaßnahmen die Attraktivität der FSU Jena sicherstellen?
- Welche alternativen Maßnahmen und Finanzierungen hat die Universitätsleitung konkret mit dem Land Thüringen und dem zuständigen Ministerium in Erwägung gezogen, um die drastischen Sparmaßnahmen abzuwenden? Hat sie wirklich alle Verhandlungsmöglichkeiten gegenüber dem Land genutzt? Wurde etwa versucht, ein Bündnis mit anderen Universitäten aus Thüringen einzugehen, um eine bessere Finanzierung der Hochschulen zu erreichen?
- Wie will die FSU Jena verhindern, dass sich im Zuge der Sachmittelstreichungen, die auch studentische und wissenschaftliche Assistent:innen betreffen, und der Stellenwiederbesetzungssperre bestehende Ungleichheiten vertiefen? Wird es transparente Härtefallregelungen und Kriterien geben, wann die Stellenwiederbesetzungssperre nicht zur Anwendung kommen darf, insbesondere aus Gründen der Geschlechtergerechtigkeit?

Aus unserer Sicht dient diese Kommunikationsstrategie der Universitätsleitung vorwiegend dazu, uns Beschäftigte und Studierende zu beschwichtigen, Transparenz und Dialog vorzugeben, zugleich aber einem kritischen und demokratischen Austausch aus dem Weg zu gehen.

Als Bündnis „FSU Unterfinanziert“ fordern wir zeitnah Antworten auf die oben genannten Fragen. Die Universitätsleitung sollte sich außerdem im Rahmen einer Personalversammlung der gemeinsamen Diskussion mit den Beschäftigten, den gewerkschaftlichen Interessenvertreter:innen und dem Personalrat stellen.

Wir freuen uns auf eine schriftliche Reaktion bis zum 07.07.2023 und einen konstruktiven Austausch über die Zukunft der FSU Jena.

Mit freundlichen Grüßen

das Bündnis „FSU Unterfinanziert“

Gez. Jena, den 29.06.2023